

AGBS / Am Lindenberg 22 / 28759 Bremen

Autobahn GmbH  
NL Nordwest  
Gradestraße 18

30163 Hannover



## **Einleitung von ungeklärten Abwässern der BAB 270 in die Schönebecker Aue in Bremen**

Bremen, 13.10.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

die AGBS (Aktionsgemeinschaft Bremer Schweiz, [www.bremer-schweiz.de](http://www.bremer-schweiz.de)) ist ein Verein, der sich seit über 50 Jahren ehrenamtlich für den Erhalt und die Verbesserung von Natur und Umwelt engagiert, auch im Bereich der Schönebecker Aue.

Die Brücke der BAB 270 über die Schönebecker Aue und die Straße 'An der Aue' muss im Zuge der Sanierung der A 270 erneuert werden, derzeit finden Untersuchungen des Baugrunds statt. Diese Brücke stellt für ca. 4 km Autobahn (ungefähr zwischen 'Fährer Flur' und 'Bahnhof St.Magnus') den niedrigsten Punkt dar, so dass bei Regen das Niederschlagswasser hierhin abfließt und dann direkt in die Schönebecker Aue geleitet wird. Bei Starkregen kann man hier regelrechte „Wasserfälle“ beobachten, wie das Foto vom westlichen Zufluss zeigt.

Die Straßenabwässer werden völlig ungeklärt/unbehandelt in ein Fließgewässer 2. Ordnung und nach ca. 1 km in den Vegesacker Hafen bzw. die Weser geleitet. Das führt schon im „Normalbetrieb“ zu einer erheblichen Belastung, die gesetzlichen Grenzwerte werden deutlich überschritten. hanseWasser hat im August 2020 im Auftrag der Bremer Senatorin für Umweltschutz in einem Gutachten festgestellt, dass der dadurch erfolgende stoffliche Eintrag in die Schönebecker Aue



Vorstand: Susanne Wagner 0421 621638 / Dr. Martine Marchand 0421 627475 / Christian Schiff 0421 666588  
Torsten Herbst (Schatzmeister) 0421 69219494  
[aktionsgemeinschaft@bremer-schweiz.de](mailto:aktionsgemeinschaft@bremer-schweiz.de) / [www.bremer-schweiz.de](http://www.bremer-schweiz.de)  
Oldenburgische Landesbank, IBAN DE51 2802 0050 4670 6081 00, BIC OLBODEH2XXX  
Eingetragen beim Amtsgericht Walsrode unter der VR 160083, Mitglied im Niedersächsischen Heimatbund e. V.

6.176 kg/Jahr beträgt – zulässig wären 2.275 kg/Jahr! „Die Belastung liegt also 2,7mal höher als formal zulässig“ (hanseWasser 8/2020, S.9).

Das ist u.a. für aus der Weser bachaufwärts wandernde Fischarten problematisch und gefährdet die in der Naturschutzgebietsverordnung „Schönebecker Aue“ für den niedersächsischen Oberlauf der Schönebecker Aue formulierten Ziele, so beispielsweise die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestände der Neunaugen.

Ebenfalls mit Sorge sehen wir die geringe Entfernung zu den Trinkwasserbrunnen in Vegesack, die ca. 300 m Luftlinie von der Einleitung der Straßenabwässer entfernt liegen. Die BAB-Abwässer-Einleitung erfolgt in der Wasserschutzzone III A, nahe der Wasserschutzzone II. In der Wasserschutzgebiets-Verordnung steht, dass sowohl das Einleiten als auch die Versickerung von Straßenabwässern in der Wasserschutzzone III A genehmigungspflichtig sind. Zwar schützt eine Tonschicht (Lauenburger Tone) den Trinkwasserleiter, aber in den 1980er Jahren wurden im Vegesacker Rohwasser Chemikalien (Trichlorethylen) nachgewiesen – vermutliche Quelle war ein Industriebetrieb, der ca. 100 m neben der BAB-Brücke angesiedelt war.

Schon im „Normalbetrieb“ ist die ungebremste Einleitung der BAB-Abwässer in die Schönebecker Aue problematisch. Was bei einem Unfall mit Austritt von Motoröl, Treib- oder Gefahrstoffen passieren würde, kann man sich vorstellen, da es keinerlei bauliche Rückhaltevorrichtungen o.ä. gibt.

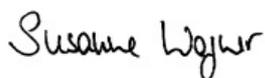
Die gegenwärtige Situation ist schon lange bekannt. In den 1990er Jahren hatte auf einer Führung, bei der die AGBS auf die Einleitung der ungeklärten Straßenabwässer hinwies, der damalige Bürgermeister Henning Scherf gesagt, dass Bremen dort unbedingt etwas machen müsse.

Flächen für z.B. ein Rückhaltebecken mit Vorklärfunktion und Rückhaltevorrichtungen bei einem Unfall wären z.B. an der Straße 'In den Wellen' auf der „Brombeerwiese“ oberhalb und /oder dem „Wäldchen“ unterhalb der Eisenbahnstrecke 'Farge-Vegesack' ausreichend vorhanden. In einem Rückhaltebecken könnten sich im „Normalbetrieb“ Schwebstoffe absetzen und bei einem Unfall durch Sperren Schadstoffe zurückgehalten und abgepumpt werden.

**Angesichts des Neubaus der BAB-Brücke über die Schönebecker Aue ist jetzt der Zeitpunkt, endlich eine Verbesserung der kritischen Situation zu bewirken. Wir fordern von den verantwortlichen Institutionen, dass bei dem Neubau heutiges Recht Anwendung findet und geeignete Möglichkeiten vorgesehen werden, um die Straßenabwässer zu reinigen, Grenzwerte einzuhalten und Natur und Umwelt vor Schädigungen zu bewahren.**

Wir bitten Sie, uns über die von Ihnen beim Brückenneubau vorgesehenen Maßnahmen zur Minimierung der Beeinträchtigung von Natur und Umwelt zu informieren, gerne im Rahmen eines Gesprächstermins, idealerweise vor Ort. Angesichts der bereits laufenden Planungen würden wir uns über eine zeitnahe Antwort noch in diesem Jahr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



**Susanne Wagner**

1. Vorsitzende der AGBS  
Am Lindenberg 22  
28759 Bremen  
0421 62 16 38  
susanne-agbs@freenet.de

**Anlagen**

- Quellen
- Verteiler für dieses Schreiben

**Quellen:**

- hanseWasser, „Befestigte Flächen der BAB 270 mit Einleitung in die Schönebecker Aue“, 5.August 2020, auf Veranlassung der Wasserbehörde beim SKUMS
- Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten, Ausgabe 2016, RiSt-Wag 2016
- Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 06/2022, Entwässerung des Straßenkörpers und Boden- und Gewässerschutz (Sachgebiete 03.6 und 12.5) - mit dieser Anordnung fordert und erwartet auch die oberste Kontrollbehörde des Fernstrassenbaues die verbindliche Einhaltung des Gewässerschutzes für alle Baumaßnahmen ein, einschließlich der Maßnahmen der Autobahn- und Bundesstraßenbau Gesellschaft des Bundes. Daran hat sich die den Bau ausführende Institution zu halten.

**Verteiler:**

- Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
  - Dirk Hürter
  - Michael Koch
  - Ira Kristen Zylka
- Bremischer Deichverband am rechten Weserufer
  - Stephan Levin
- Hochschule Bremen
  - Matthias Hein
- Planungs- und Naturschutzamt Landkreis Osterholz
- Ortsamt und Beirat Vegesack
- Martin Michalik MdBB
- Silvia Neumeyer MdBB
- Maike Schaefer MdBB
- Naturschutzbeirat Bremen
- BUND Bremen
- BUND Weser-Elbe
- NABU Bremen
- Ökologiestation
- Presse
  - Weserkurier
  - Die Norddeutsche
  - Burglesumer Vereinsblatt